

Johannes Kuhl "Schach dem Krebs.

Verhütung und Behandlung von Krebserkrankungen und anderen chronischen Krankheiten"
130 Seiten; Humata Verlag: 20. Auflage. **Versuch einer ganzheitlichen Sicht; die Milchsäure-Therapie.**
Kuhl wurde 65 alt: 1903 - 1968

Die Thesen des Krebsarztes Dr. Johannes Kuhl

Kuhl: Mit dem Fehlen oder dem Vorhandensein der naturgewachsenen Milchsäure in unserer täglichen Vollwertnahrung - und dem Vermeiden des dauernden, reichlichen oder übertriebenen Genusses von entwertetem, denaturiertem Süß (Zucker-, Stärke-, und Mehlprodukten: Kohlenhydraten!) - steht und fällt das Krebsproblem, wie das aller chronischen Erkrankungen. Mit dieser Tatsache wird sich auch die Medizin abfinden müssen. <http://www.pro-natura.info/>

ZUCKER: Jeden Tag werden wir lebensbewusste Menschen aufmerksam gemacht, dass wir Zucker wegen dem Krebsrisiko meiden sollen.

Studien haben jedoch gezeigt, dass die Wahrheit differenzierter aussieht. **Unser Körper akzeptiert linksdrehende Moleküle**, sprich Zucker (Honig, Ahornsyrup, Melasse). Dagegen liebt Krebs nur rechtsdrehende Moleküle, sprich raffinierten Zucker und Süsstoff.

Dr. med. Dr. phil. Johannes Kuhl (1903-1968), Arzt und Physiologe, und Prof. am Italienischen Forschungszentrum für Elektronik und Kernkraft in Rom. Seine Bücher wie „SCHACH DEM KREBS“ oder „DICHUNG UND WAHRHEIT IN DER KREBSFRAGE“ sind leider vergriffen. Das Institut „Pro Natura & Gesund Leben“ wird diese unverzichtbaren „Schätze“ in seinem Sinne mit den neuesten Erkenntnissen des 21. Jahrhunderts nach bestem Wissen und Gewissen weiterführen.

«Die Heilungsquote bei Krebsbehandlungen stagniert seit 20 Jahren. Der Grund, so der Kasseler Röntgen-Professor **Ernst Krokowski**: Die ganze Richtung der schulmedizinischen Tumortherapie stimmt nicht.»
Ernst Krokowski am 58. Deutschen Röntgenkongress 1977 (Zitiert aus DER SPIEGEL, Nr. 23/1977, Seite 204)

«Die von Kollegen mitgeteilten <überragenden Erfolge> beruhen, sagt Krokowski, entweder auf besonderer Selektion des Patientengutes, oder auf <entsprechend angepasster, bereinigter Statistik>. «Bestrahlungen und krebshemmende Arzneimittel <Zytostatika> lindern die Krankheit, ohne sie zu heilen.» (ebenda)

Wie die Pressestelle der Justus-Liebig-Universität in Gießen mitteilt, ist bei Sauermilchprodukten eine hemmende Wirkung auf das Tumorwachstum festgestellt worden. Hierüber berichtete auf einem Ärztekongress Prof. Dr. Edmund Renner, Leiter der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Universität Gießen. Seine Angaben stützen sich auf amerikanische Untersuchungen. In diesen Versuchen wurden bei Mäusen künstlich Tumoren erzeugt. Es wurde beobachtet, dass bei der Fütterung mit Natur-Jogurt, Sauerkrautsaft und milchsäure Getreideprodukte die Entwicklung der Tumoren deutlich gesenkt wurde. (Zitiert aus Waerland-Monatshefte, Nr. 4/77)

Fazit: Dass sich in den letzten fünfzig Jahren, sowohl in technischer als auch in medizinischer Hinsicht auf dem Gebiet der Krebsforschung vieles verändert hat, bleibt unbestritten. Es bleibt die Frage noch offen, ob dieser teure „Fortschritt“ nicht „preiswerter“ und vielleicht noch erfolgreicher zu erreichen wäre. Dies könnte erst dann gegenübergestellt werden, wenn man alle zu Gebote stehenden natürlichen Alternativen, wie sie von Dr. Dr. Johannes Kuhl, Dr. Dr. Paul Seeger, Dr. med. Josef, Issels, Dr. med. Karl Windstosser, Medizin-Nobelpreisträger Dr. Otto Warburg; John Richardson, Edward Griffin, Dr. Puttich; Peter Kern usw. sehr erfolgreich praktiziert hatten, ausschöpfen würde.

<http://www.pro-natura.info/index.php/die-krebsfrage-br-sub-dichtung-und-wahrheit-von-krebsarzt-dr-johannes-kuhl>

Milchsäure und Darmflora - die Kraft der Antioxidanzien

Dass die Milchsäuregärung als Reifungs- und Veredelungsprozess zu begreifen ist, haben wissenschaftliche Untersuchungen längst bestätigt. **Die Mikroorganismen drängen krank machende (pathogene) Keime im Verdauungstrakt zurück** und fördern das Wachstum einer gesunden (physiologischen) Darmflora. Dadurch beugen sie unter anderem einer der häufigsten stoffwechselbedingten Erkrankungen vor. Nicht von ungefähr heißt es, Milchsäure wirke wie ein "Besen im Darm". Zudem wird damit nicht nur die Bioverfügbarkeit des Mineralstoffes Eisen in Gegenwart von Milchsäurebakterien erhöht, sondern auch die

gesamte zugeführte Futterkomponente einer wirksamen Resorption zugeführt. Was sich wiederum durch eine effektivere Verwertung in der Leistungsbilanz auswirken kann.

Milchsäure? Das Milchsäuresalz Laktat ist ein wichtiger Energiespender für unseren Organismus. Der Herzmuskel bezieht etwa 60 % seines Energiebedarfs daraus und Leber und Muskeln speichern es als Energievorrat (Glykogen). Verbleibende Überschüsse werden ausgeschieden.

Wodurch entsteht links bzw. rechtsdrehende Milchsäure?

Wird Glukose unter Sauerstoffmangel abgebaut, so entsteht Milchsäure. Der „Muskelkater“ ist ein bekanntes Beispiel für Milchsäureablagerungen im Muskelgewebe, wenn bei körperlicher Anstrengung das Sauerstoffangebot nicht ausreicht.

Milchsäure entsteht aber auch als Stoffwechselprodukt von Mikroorganismen im Darm.

Was bedeutet rechts- und linksdrehende Milchsäure?

Beide Milchsäureformen haben zwar die gleiche Anzahl an Atomen, jedoch unterscheiden sie sich in ihrer räumlichen Anordnung. Lenkt man polarisiertes Licht durch solche Moleküle, so wird das Lichtbündel nach rechts bzw. links abgelenkt. Wichtig ist dabei:

Rechtsdrehende Milchsäure ist für den Organismus leicht zu verstoffwechseln (z. B. Fleischverd.). linksdrehende Milchsäure entsteht entweder durch einen Enzymdefekt, Stress, Umweltbelastung, Medikamente, Kohlenhydrat-Übergenuß oder durch Stoffwechselprodukte bestimmter Darmkeime und belastet die Stoffwechselabläufe.

Bei Vitamin C ist das synthetisch hergestellte "Rechtsdrehend" und schädlich; hingegen das natürliche "Linksdrehende" C ist gesund: <http://josef-stocker.de/vitaminc.pdf> es braucht dazu unbedingt auch Selen und Vitramin E (sonst kann C schaden).

Wo ist Milchsäure in der Ernährung?

Milchsäurehaltige Nahrungsmittel (Sauerkraut, natur belassene frische Milchprodukte, etc.) sind reich an rechtsdrehender Milchsäure und Milchsäurekulturen. Sie unterstützen den Darm.

Behandlungsmöglichkeiten mit Milchsäure

Die Milchsäuretherapie ist noch eine relativ junge Behandlungsform mit gut bekannten Schwerpunkten. Obwohl die praktischen Anwendungen noch viele wertvolle Erkenntnisse liefern werden, darf die Milchsäuretherapie nicht als „Allheilmittel“ missverstanden werden.

Milchsäure zur Verbesserung der Grundregulation

Unter Grundregulation versteht man die Fähigkeit des Organismus, innere und äußere Reize zu beantworten und Störeinflüsse auszugleichen. Sinkt das Regulationsvermögen, so kommt es rascher zu Befindlichkeitsstörungen, diffusen Beschwerden und Krankheitsanfälligkeit. Beobachtungen bei der Anwendung zeigten, dass Behandlungen mit rechtsdrehender Milchsäure die Grundregulation verbessern konnten.

Milchsäurekulturen für die Darmökologie

Die Milchsäurekulturen in unserer Darmflora erzeugen bei ihrer Stoffwechsellätigkeit Milchsäure. Damit sorgen sie für die leichte Ansäuerung des Dickdarmmilieus und kräftigen seine Abwehrlage. Allerdings reagieren sie empfindlich auf Störeinflüsse, z. B. durch bestimmte Medikamente, durch Fehlernährung (Zucker) oder durch Fehlbesiedelungen des Darmes.

Nahrungsergänzungsmittel (Probiotika) mit vermehrungsfähigen Milchsäurekulturen und Lebensmittel mit hohem Anteil an rechtsdrehender Milchsäure; aber Joghurt (Acidophilus; frische Molke) unterstützen nicht unbedingt die Wiederherstellung der natürlichen Milchsäureflora, denn sie sind uns "artfremde Kulturen".

Dr. med. Johannes Kuhl - Buchzitat:

Das isopathische Prinzip: „Gleiches wird durch Gleiches geheilt“.

Weil dem Krebskranken zur Besserung oder Heilung seines Leidens der Oxydationsweg versperrt ist, so können wir helfend eingreifen, wenn wir uns des isopathischen Prinzips durch Anwendung kleiner, respektive kleinster therapeutischer Mengen Milchsäure bedienen oder durch andere Methoden erfolgreich in die unten aufgeführte Ursachenkette eingreifen. Alle diese Methoden müssen sich aber auf

die Gesundung des krebserkrankten Stoffwechsels beziehen **und die Bildung weiterer giftiger Mengen (linksdrehender) Milchsäure in den Körpergeweben unterbinden oder rückgängig machen (vor allem durch Reduzierung der Kohlenhydrate).**

Alle örtlichen Maßnahmen, die nur auf die Beseitigung des Endsymptoms «Geschwulst» gerichtet sind, sind nur halbe Wege (Operation) oder sogar wegen der weiteren Schädigung der Zellatmung und der Vergiftung des schon kranken Stoffwechsels als schädigend zu bezeichnen (Bestrahlung; Chemotherapie).

Das isopathische Prinzip sagt: «Gleiches wird durch Gleiches geheilt» Wissenschaftlich lässt sich die Richtigkeit dieses Prinzips zurzeit noch nicht erklären, experimentell aber kann sie jederzeit bewiesen werden. Prof. Aug. Bier, Prof. Hugo Schulz und andere haben dies getan.

Bereits um 1920 suchte der anerkannte Wissenschaftler und Nobelpreisträger Dr. Otto Warburg (1883-1970). nach Hintergründen und einer Therapie zur Lösung des Krebsproblems. Durch seine Forschungen gelang es ihm als erster, einen direkten Zusammenhang zwischen **der mangelnden Zellatmung und dem Wachstum von Krebszellen** herzustellen („Warburg-Hypothese“). Warburg hat als weitere herausragende Leistung bei seinen Forschungen erkannt, **dass beim Stoffwechsel in der Krebszelle aus Glukose erstaunlich viel linksdrehende Gärungsmilchsäure produziert wird.** Normale Körperzellen beziehen ihren Energiebedarf aus der Sauerstoffatmung, die Krebszellen aber können ihren Energiebedarf aus dem Gärungsstoffwechsel vorständig abdecken. Hauptkrebursache ist demnach Sauerstoffmangel, welcher z.B. wiederum auch durch Bio Lebensmittel, welche gekeimt bzw. fermentiert werden und somit rechtsdrehende, sauerstoffhaltige Milchsäure usw. enthalten unterstützt werden.

Da die Milchsäure, wie ich auf Grund der Forschungsergebnisse anderer Forscher gefunden habe, nicht nur Wucherungs-, sondern, wie bereits oben gesagt wurde, auch Wachstums- und Zellregenerationsstoff ist, so **sorge ich durch Anwendung kleinster therapeutischer Mengen exogener, d. h. außerhalb des Körpers entstandener rechtsdrehender Milchsäure** für die Ab- und Ausleitung der krankhaft gespeicherten Körpermilchsäure, wobei der Körper nur so viel Milchsäure in seinen Zellen zurückbehält, wie die Regeneration der kranken Zellen (Gewebe) es erfordert, um mit geringfügigen Mengen, vielleicht biokatalytisch wirkend, die Restaurierung des Atmungssystems der Zellen zu bewirken. Hierbei ist vorauszusetzen, dass die für die Errichtung eines intakten Zellatmungssystems essentiellen (lebensnotwendigen) Stoffe vorhanden sind.

Man hat also für die Zufuhr von lebenswichtigen Stoffen (Vitalstoffen), wie Fermenten, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen usw., zu sorgen, die zu einer funktionstüchtigen Zellatmung benötigt werden. (Es muss also immer auch eine Ernährungsumstellung erfolgen).

Zur Unterstützung der Maßnahmen, die der Arzt im Rahmen der erprobten Hochschulmedizin vornimmt, sollte der Patient, in Absprache mit seinem Arzt, seinerseits alles tun, um die Genesung **durch Umstellung seiner Lebensgewohnheiten** zu fördern und den Krankheiten die Haupt-Ursprungsquelle (Mangel an Bitterstoffen: Vitamin B 17) zu nehmen. **Da über 70% der Krankheiten in der Ernährung** und den Genussmitteln ihren Ausgangspunkt haben, sollte der Patient von sich aus prompt reagieren und die ärztlichen Anstrengungen durch eine Einleitung einer Entgiftungsphase unterstützen. Die durch die verkehrte Ernährung verengten Kapillaren können dadurch in vielen Fällen wieder zum normalen und gesunden Durchmesser, zur Verbesserung der Sauerstoff-versorgung der Zellen, erweitert werden; dazu gehört: die Ernährung radikal umstellen ... möglichst starke Reduzierung der Kohlenhydrate: Brot, Mehl, Zucker... Eine kritische Stimme zu Dr. Johannes Kuhl "Schach dem Krebs":

http://www.esowatch.com/ge/index.php?title=Diskussion:Johannes_Kuhl

Das Folgende ist ein Update - Neue Erkenntnis 1. September 2013:

Die konventionellen, „wissenschaftlich anerkannten“ Krebs-Behandlungsmethoden der modernen Schul-„Medizin“ sind

1. *unwirksam und vergebens, also überflüssig,*
2. *toxisch (giftig),*
3. *immuno-suppressiv* (das Immun-System unterdrückend, schwächend) und
4. selber *kanzerogen* bzw. *karzinogen (krebserregend)* – also *kontra-produktiv* und *kontra-indiziert!*

Das sinnlose Verstümmeln (Operation), Verbrennen (Bestrahlung) und Vergiften (Chemo-„Therapie“), das zynisch als „Medizin“ ausgegeben wird, ist legalisierte Folter und legalisierter Mord unter dem Deckmantel der „Wissenschaft“ zur Sicherung und Maximierung der Milliarden-Profiten der mächtigen Pharma-Industrie (Aktien-gesellschaften, die auf Aktienprofit aus sind) und ihrer kriminellen Lobby. Allein deshalb wird Vitamin B 17 von „Wissenschaft“ und Politik so äußerst aggressiv diffamiert, diskreditiert und sogar kriminalisiert. (Siehe Edward Griffin)

Methoden, die nachweisbar bei Krebs geholfen haben:

1. Krankheit ist auch ein Standort-Problem: Bett- Arbeitsplatz verschieben! Krebs über Wasseradern:

http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf

2. Stärkung des Immunsystems, der körpereigenen Abwehr. Der Körper muss sich selber heilen - wir müssen ihn mit diesen ersten drei Punkten unterstützen. (Amy Myers)

3. Ernährungsumstellung ist immer zwingend notwendig (Fehlende Stoffe, Cornelis Moerman)

Meide jegliches Getreide, Milch, Zucker. LOW-CARB ergänzen mit PALEO, Steinzeitnahrung:

http://josef-stocker.de/paleo_steinzeit_nahrung.pdf http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf

4. Zuckerentzug: Die Krebszelle lebt anaerob von Zucker. Low-Carb hilft (Ulrike Kämmerer).

5. MMS = Bakterienkiller; stärkt das Immunsystem (Jijm Humble) <http://josef-stocker.de/mms.pdf>

6. Vitamine und Vitalstoffe: Dr. Rath; Dr. Strunz... Vitamin D, C http://josef-stocker.de/krebs_dr_Rath.pdf

Die Krebszellen sind eindeutig **entartete menschliche Zellen (Trophoblasten)**. Hingegen sind Polymorphe Parasiten, Mikroben, Trichomonaden, Pilze nur Begleiterscheinungen und folgen dem Krebs als "Putztruppe" (wie die Feuerwehrmännchen einem Brand). Beweis: Durch Untersuchung von Metastasen kann festgestellt werden aus welchem Körpergewebe sie stammen. Aus einer Zyste am Hals kann festgestellt werden, ob die Krebszellen aus Lungen-, oder Pankreas-, oder Kopf-Gewebe stammen: und damit kann der Muttertumor eindeutig lokalisiert werden.

Rinne, Jörg "Tumore fallen nicht vom Himmel: Entstehung und Prävention von Krebs" 3/2009; 132 Seiten; ISBN: 978-3940392169 (**Das gekippte Milieu; ganzheitliche Sicht statt Symptombehandlung**)

Plant, Jane "Das Leben in deiner Hand: Ein neues Verständnis von (Prostata- und) Brustkrebs..."

ISBN: 978-3442152971, (Krebsursache: Laktose; Wachstumshormone usw. in der Milch)

www.janeplant.com und weiters: <http://www.cancersupportinternational.com/janeplant.com/>

http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf

Myers, Amy "Die Autoimmun-Lösung: Ein gesundes Immunsystem beginnt im Darm" 448 Seiten; Irisiana: April 2016; ISBN: 978-3424153101

Bowles, Jeff "Hochdosiert: Die wundersamen Auswirkungen extrem hoher Dosen von Vitamin D3: das große Geheimnis, das Ihnen die Pharmaindustrie vorenthalten will" 140 Seiten; Mobiwell.com

Servan-Schreiber, David "Das Anti-Krebs-Buch: Was uns schützt: Vorbeugen und Nachsorgen mit natürlichen Mitteln. Aktualisierte Neuauflage" 2011 (gebunden); 399 Seiten; Verlag Antje Kunstmann: 2011; ISBN: 978-3888977077 (Auflage 2008 hat 352 Seiten) Nützliches über Entzündung: Omega-6;

Moerman, Dr. Cornelis & Rudolf Breuss "Krebs, Leukämie und andere scheinbar unheilbare Krankheiten - mit natürlichen Mitteln heilbar" TB, 260 Seiten (**zwei eigenständige Bücher in einem**); Aurum: 14/2007; ISBN: 978-3899013108 (viel Vitamin C, unbedingt Ernährungsumstellung)

Erhan, Ali "Heilen mit MMS? Chlordioxidbehandlungen nach Jim Humble" 156 Seiten; CreateSpace: März 2015; ISBN: 978-1508713838 <http://www.mms-seminar.com/>

<https://www.youtube.com/watch?v=LYdjcdy5UFg>

http://josef-stocker.de/mms_redoxpotential.pdf

Kalcker, Andreas "CDS/MMS Heilung ist möglich" 205 Seiten; Jim Humble Verlag: März 2014; ISBN: 978-9088790904 (Illustrator Leo Koehof)

Neumeister, Ulrich "Veggiewahn: Eine Aufarbeitung der Irrtümer und Missverständnisse des Vegetarismus" 312 Seiten; Freya: 2016; ISBN: 978-3990252451 (hervorragende Zusammenfassung von Mythen der Vegetarier)

Kuhmilch bringt viele Krankheiten, bis Krebs: http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf

LOW-CARB ergänzen mit PALEO: http://josef-stocker.de/paleo_steinzeit_nahrung.pdf

Krebs über Wasseradern: http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf

Weitere Hinweise zum Thema Krebs auf: <http://josef-stocker.de/gesund4.htm> und:

Literaturliste: <http://josef-stocker.de/krebsliteratur.pdf>

Siehe alle meine pdf-Artikel: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>

Dieser Artikel ist im Internet: http://josef-stocker.de/krebs_kuhl_milchsaure.pdf